

Feier für den Hohen Donnerstag zu Hause

Vorbereitungen

Bevor Sie diesen Gottesdienst beginnen, schlagen wir Ihnen vor, Ihren Tisch für das Abendessen bereit zu machen. Vielleicht nehmen Sie ein schönes Tischtuch, zünden eine oder mehrere Kerzen an, legen ein Kreuz hinzu, legen frisches Brot bereit und schenken ein feines Glas Wein ein. Wenn Sie fertig sind, nehmen Sie sich einen Moment Zeit und lassen ihren Blick über den gedeckten Tisch schweifen. Wenn Sie zufrieden sind, dann beginnen Sie.

Kreuzzeichen

Wir haben uns um diesen Tisch versammelt, um zu beten, zu singen, zu feiern und zu essen. Beginnen wir + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag

KG 138 – Beim letzten Abendmahle

Gebet zum Einstieg

Gott, wir sind hier und auch du bist da.
Mitten unter uns, wenn wir nun gemeinsam feiern
wie dein Sohn Jesus Christus das letzte Mal mit seinen Jüngern das Brot brach –
das Mahl seiner Liebe.
Lass uns aufatmen in deiner Gegenwart
und die Fülle deiner Liebe empfangen.

Schriftlesung

Joh 13,1-15

Es war vor dem Paschafest
Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.
Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.
Es fand ein Mahl statt
und der Teufel
hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot,
schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.
Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte
und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,
stand vom Mahl auf,
legte sein Gewand ab
und umgürtete sich mit einem Leinentuch.
Dann goss er Wasser in eine Schüssel
und begann, den Jüngern die Füße zu waschen
und mit dem Leinentuch abzutrocknen,
mit dem er umgürtet war.
Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:
Du, Herr, willst mir die Füße waschen?
Jesus sagte zu ihm:
Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht;
doch später wirst du es begreifen.
Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!
Jesus erwiderte ihm:

Wenn ich dich nicht wasche,
hast du keinen Anteil an mir.
Da sagte Simon Petrus zu ihm:
Herr, dann nicht nur meine Füße,
sondern auch die Hände und das Haupt.
Jesus sagte zu ihm:
Wer vom Bad kommt, ist ganz rein
und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.
Auch ihr seid rein,
aber nicht alle.
Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde;
darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.
Als er ihnen die Füße gewaschen,
sein Gewand wieder angelegt
und Platz genommen hatte,
sagte er zu ihnen:
Begrift ihr, was ich an euch getan habe?
Ihr sagt zu mir Meister und Herr
und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.
Wenn nun ich, der Herr und Meister,
euch die Füße gewaschen habe,
dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.
Ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Gedanken – Ein Zwiegespräch

Begrift ihr, was ich euch getan habe?

Nein, Herr, wie könnten wir begreifen?
Überhaupt sind wir doch gerade mit ganz anderem beschäftigt. Corona und so.

Könnt ihr oder wollt ihr nicht begreifen?

Herr, so viel Liebe, so viel Hartnäckigkeit, dein unermüdlicher Dienst. Wer kann das begreifen?
Ausserdem sind wir doch so müde, matt und ausgelaugt.

Gut, so sage ich euch: Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Vergesst das nicht.

Nun gut, handeln wie du. Aber wie?

Vielleicht heute an diesem Abend mit den Basics beginnen. Erst einmal den Tisch einladend decken.
Und dann essen, mit allen, die da sind – und wenn ich allein bin, so bin ich doch nicht allein, denn der Herr ist ja da.

Die Füße brauchen wir nicht waschen, aber ganz sicher die Hände. Das kann jeder selbst am gründlichsten, das haben wir in den letzten Wochen gelernt. Aber dienen, das können wir trotzdem, auch wenn sich jeder selbst wäscht.

Dienen, indem ich mich selbst, mein Ego, für einen Moment zurücknehme. Indem ich frage, wie's dem anderen geht. Ein tiefer Blick in die Augen, Stille ertragen.

Oder vielleicht bist du sogar einer derer, die tagtäglich dienen, sich selbst vergessen und ganz für die anderen da sind.

Herr, wir sind nicht wie du, wir bleiben unvollkommen. Du bist Sohn Gottes – dir kann nichts etwas anhaben, du wirst für uns durch den Tod gehen – alles schwingt schon mit.

Durch den Tod bist du auch für die Vielen, die in diesen Tagen sterben, gegangen.

Mit Corona.

Ohne Corona.

Ganz allein im Heim – weil niemand zu Besuch kommen darf.

Viel zu jung.

Viel zu spät.

Herr, du weißt schon heute Abend, was dir morgen bevor steht.

Ich hingegen weiss nicht, was morgen oder im nächsten Monat auf mich zukommen wird.

Ich will nun gerne alles ablegen und durchatmen, aber das geht nicht.

Ungewissheit und Angst begleiten mich.

Du, Herr, wirst durch die tiefsten Abgründe gehen, durch das Schwarze, die Dunkelheit.

Doch ich weiss, du wirst wiederkommen – auch das werde ich feiern.

Ich bin nun bereit. Angst, Unsicherheit und Missmut sitzen dicht bei mir. Das dürfen sie, sie gehören dazu. Aber nun will ich essen – mit dir – mit den anderen – mit allem was da ist.

Und wenn du durchs Dunkel hindurch und wieder da bist, wer weiss, wo sich Verwandlung dann kund tun wird...

Fürbitten

Barmherziger Gott, schau voll Gnade auf unsere Welt und erhöere unsere Bitten, mit denen wir zu dir kommen:

Für alle Menschen, die in diesen Tagen sehr einsam sind oder gar alleine sterben

- *Wir bitten dich, erhöere uns.*

Für alle, die das Gefühl haben, ganz weit unten angekommen zu sein.

- *Wir bitten dich, erhöere uns.*

Für uns und unsere Kirche, die auf Gemeinschaft angelegt ist, aber diese heiligen Tage nicht gemeinsam feiern kann.

- *Wir bitten dich, erhöere uns.*

Für alle, die es Jesus gleichtun und dienen.

- *Wir bitten dich, erhöere uns.*

Schenke allen, die nach dir suchen, deine Nähe.

- *Wir bitten dich, erhöere uns.*

Es folgen alle persönlichen Bitten.

Uns bleiben Glaube, Liebe und Hoffnung und wir danken dir, Gott, für jedes Zeichen deines Da-Seins in dieser Welt. Amen.

Vater Unser

Fassen wir alle ausgesprochenen und ausgesprochenen Bitten in dem Gebet zusammen, das Jesus selbst uns gelehrt hat und das uns mit allen ChristInnen auf dem Erdkreis verbindet:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

*Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Liedvorschlag

KG 418 – Ubi caritas

Lesung

1 Kor 11,23-26

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.
Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen,
was ich euch dann überliefert habe:
Jesus, der Herr,
nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot,
sprach das Dankgebet,
brach das Brot
und sagte: Das ist mein Leib für euch.
Tut dies zu meinem Gedächtnis!
Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch
und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.
Tut dies, sooft ihr daraus trinkt,
zu meinem Gedächtnis!
Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt,
verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Segensgebet über Brot und Wein

Jesus, wir denken an dich,
an das letzte gemeinsame Essen
mit deinen Freunden und Freundinnen.
Du hast noch einmal deutlich gemacht,
dass dein Leben Hingabe war:
an Gott und an die Menschen.
Unsere Versuche, dir das nachzumachen, sind kläglich.
Aber wir wollen bei dir sein in deinem Leiden.

Wir wissen, dass das vieles umkehrt,
was wir von dir erwarten.
Wir flehen zu dir, wenn es uns schlecht geht,
wenn wir deine Hilfe brauchen.
Aber in deinem Leiden bei dir zu sein heißt:
Das Leiden Gottes an der Welt mitzuleiden.
Damit sind wir hineingenommen in jede Not
und jeden Schmerz dieser Welt.

So kommen wir heute mit Brot und Wein zu dir, Gott,
und bitten dich:

Schau auf diese Zeichen der Hingabe Jesu

Und segne sie für uns.

Schenke uns durch sie die Gemeinschaft mit ihm

Und die Kraft, füreinander da zu sein,

in guten und schlechten Tagen.

Lass uns in dieser Tischgemeinschaft
zu Zeugen/Zeuginnen deiner Liebe werden.

Erwecke deine Kirchen zu neuem Leben

Und entreiße sie allen Todesmächten,

der Angst, der Unfreiheit und der Ungerechtigkeit,

befreie sie zur Wahrhaftigkeit.

AMEN

In das Brot kann ein Kreuzzeichen eingeritzt oder mit der Hand darüber gezeichnet werden.

Gemeinsames Abendessen

Essen Sie nun gemeinsam in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern zu Abend.

Segensgebet

Gott, wir danken dir für das Essen,

das wir miteinander teilen durften.

Lass dein Angesicht in dieser Nacht nun über uns leuchten,

erwärme uns durch deinen Blick

und löse, was in uns verhärtet ist.

Wende dich zu uns

und schenke uns Ruhe und Vertrauen.

So segne du uns, barmherziger und gütiger Gott

+ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Darüber hinaus

Liedvorschläge: KG 554 – Von guten Mächten
KG 567 – Herr, gib uns Mut zum Hören
KG 421 – Bleibet hier und wachet mit mir

Video-Impuls: Auf unserer Homepage finden Sie auch in diesen Tagen wieder Video-Impulse.

Wer **weitere Liturgien für zu Hause** (auch für Kinder) sucht, wird auf dieser Seite fündig:

<https://liturgie.ch/>

Silja-Walter – Brotbrechen

Wolke überm Erdenbrot,
aufgebrochen
muss es sein.
Und nun fließt
der Himmel ein.

Iss doch, Schwester,
Bruder.
Horch –
wo dein Herz nach Leben
schreit.
Iss dir doch
die süsse
Ewigkeit:
Gott im Brot.

So wirst du für deine
hungernden Gefährten
in der Wüste
selber Brot
vom Himmel werden.
Sing,
und iss es,
denn dein Tod
ist tot.

(Band 8, S. 454)